

Ländercode

Englisch: Region code

PRODUKTION

Schutzmechanismus auf DVDs und Blu-rays — Disc läuft nur in zugeordneter geografischer Region. Produzent kontrolliert Veröffentlichungsrechte und Markteinführung.

Eine DVD oder Blu-ray aus Asien, die im heimischen Player schwarz bleibt — dahinter steckt ein Ländercode. Das System unterteilt die Welt in sechs Regionen (Region 1–6), jede Disc trägt einen Code, jeder Player ist auf eine Region eingestellt. Eine Region-2-Disc auf einem Region-1-Player: der Bildschirm bleibt schwarz. Das ist kein technisches Versehen, sondern kalkulierte Kontrolle: Der Produzent — genauer: der Rechteinhaber — bestimmt damit, wann, wo und zu welchem Preis sein Material in den Markt kommt. Für Produzent und Distributor ist das ein mächtiges Werkzeug. Während in den USA ein Blockbuster noch im Kino läuft, kann der Disc-Release in Europa bereits geplant sein — mit anderem Bonusmaterial, anderen Sprachfassungen, anderen Preisen. Der Ländercode sperrt den europäischen Käufer aus der amerikanischen DVD aus, bis der dortige Kinostart vorbei ist. Das schützt die Verleih-Fenster, verhindert Graumarkt-Importe und sichert regionale Lizenzverträge. In der Praxis bedeutet das: Bei einer internationalen Koproduktion wird früh festgelegt, welche Disc-Region welche Schnittfassung, welche Untertitel, welches Artwork bekommt — und die technische Implementierung des Codes wird in die Post-Production eingerechnet. Blu-ray folgt einem ähnlichen Prinzip, allerdings mit drei Regionen statt sechs. Aber es gibt Grenzfälle: Region 0 (codefreie Discs) existiert im Standard, wird aber von Herstellern ungern gepresst — Risiko von Zweitmarkt-Arbitrage. Viele Set-Top-Player erlauben einen einmaligen Wechsel des Codes, danach ist der Player auf die gewählte Region festgelegt. Das führt zu alltäglichen Konflikten im internationalen Vertrieb: Ein Cutter in London braucht eine Region-2-Version, um die finale Qualität zu kontrollieren, kann dann aber die Region-1-Vorschau nicht selbst prüfen. Im Produktionsalltag sind Ländercode-Anforderungen beim DCP-Auslieferung und DVD-Mastering einzuplanen. Mit dem Distributor ist frühzeitig zu klären, welche Regionen welche Inhalts-Varianten erhalten. Ein multiregionaler Player schafft Abhilfe für internationale Arbeit, kostet aber extra und ist nicht überall legal. Der Ländercode wirkt unscheinbar, bindet aber echte Arbeitsschritte im Mastering und braucht Koordination im internationalen Vertrieb.